

# Ich bin nicht verrückt...! ~2~

## Ich will sie alle Rächen!

Von Jujichan

### Kapitel 5: Tag 3

Kurz vor ab, es wird vermutlich insgesamt 4 Teile von dieser FF-Reihe geben ^^'  
Hat sich so ergeben, wegen Ideen-Überfluss

---

~\*~ Lian ~\*~

Ich blinzelte, hatte helles Licht erwartet, doch es war recht dunkel und ich bemerkte, dass es nass war. Ich brauchte noch einen Moment, bevor ich begriff, dass ich noch immer neben dem Auto war und dass es wie in Strömen regnete.

Als ich aufstand, stöhnte ich gequält auf. Mein Kopf schmerzte höllisch!

Schließlich lies ich meinen Blick schweiften. Allen lag noch immer dort, wo er mit dem Dämonen gesprochen hatte...

Mein Blick glitt weiter zu Luca, zu dem ich dann auch sofort hin rannte. Er war völlig durchnässt und schon wieder blass wie ein Toter.

Vorsichtig hob ich ihn hoch und legte ihn ins Auto.

"Luca... Hey, wach auf... bitte!", murmelte ich leise, während mir die Bilder der vergangenen Nacht durch den Kopf spukten.

Allen selbst hatte also den Dämon beschworen...

Hatten Luca und ich das auch getan?

Oder hatte Allen ihn uns gar auf den Hals gehezt, egal ob wissentlich oder unwissentlich?

In meinem Kopf surrten die Gedanken, fuhren Karussell und machten mich schwindelig.

Erst die dünne Stimme von Luca brachte mir Kälte und Bewusstsein zurück in den Körper, auch wenn ich auf das erste gut hätte verzichten können!

"Lian?... Mir ist kalt...", hauchte er mit dünner Stimme, bevor er zu husten begann. Er sah aus, als würde er fiebern.

Besorgt nickte ich und drehte die Auto-Heizung auf.

"Ich bin gleich zurück! Ich sehe kurz nach Allen und dann fahren wir nach hause!", versprach ich leise und schloss die Tür, damit die Wärme drin blieb.

Ich ging zu Allen rüber, der mit dem Gesicht im Matsch lag und regte sich nicht.

Ich drehte ihn auf den Rücken und rüttelte an seiner Schulter, aber er war bewusstlos. Ein leises Seufzen entkam mir, bevor ich ihn zu Luca legte und die Tür wieder schloss.

Ich ging zum Kofferraum, suchte Wagenheber und Ersatzreifen raus und machte mich daran, den Reifen zu wechseln. Das Gefühl, beobachtet zu werden, blendete ich aus. Ich musste Ruhe bewahren. Luca war körperlich völlig am Ende und wahrscheinlich war es bei Allen jetzt eher die Psyche... da musste ich mich wenigstens zusammen reißen. Vermutlich war es eh dieser Baal!

Schließlich verstaute ich den kaputten Reifen und den Wagenheber wieder im Kofferraum und setzte mich dann hinters Steuer.

Ich musste die anderen Beiden schnell nach Hause bringen.

Erst nach einer halben Stunde Fahrt regte sich wenigstens einer der Beiden wieder, nämlich Allen.

Noch immer war er kalkweiß im Gesicht und seine Augen waren seltsam leer.

"... Wo sind wir...?", fragte er leise.

"Bald bei mir! Wie fühlst du dich?"

~\*~ Allen ~\*~

Es fühlte sich an, als hätte ich einen Kater, als ich langsam wieder zu mir kam. Ich öffnete die Augen und sah, dass ich im Auto saß. Luca saß neben mir und schien zu schlafen, während Lian am Steuer saß und fuhr.

"... Wo sind wir...?", fragte ich leise.

"Bald bei mir! Wie fühlst du dich?"

Ich fuhr mir durchs Haar und nickte knapp.

"Es geht schon irgendwie... ein bisschen Kopfschmerzen vielleicht, aber nichts wildes...", antwortete ich.

"...Und... psychisch?", folgte sofort die nächste Frage, wenn auch etwas unsicher.

Das traf mich allerdings so unerwartet, dass ich mich lieber nur in bedrücktes Schweigen hüllte.

"Verstehe...", murmelte Lian nur und fuhr in eine Einfahrt vor einem riesigen Haus.

"Hier wohnst du?", fragte ich leise.

Lian nickte knapp, bevor er den Wagen ausstellte und ausstieg. Ich stieg ebenfalls aus und half ihm, den fiebernden Luca vom Rücksitz zu holen, bevor wir ihn nach drinnen brachten und in Lians Zimmer aufs Bett legten. Lian deckte seinen besten Freund erst noch zu, bevor er und ich dann leise das Zimmer wieder verließen und uns ins Wohnzimmer setzten.

"Allen? Wie war Baal, als du ihn kennen gelernt hast?", fragte Lian nach einer Weile des Schweigens. "Ich meine, so wie dich seine Worte getroffen haben..."

"Schon gut, Lian!", murrte ich. "Ich habe mich damals in ihn verknallt, als er noch... naja... mehr oder weniger ein Mensch war."

"Oh... tut... tut mir Leid", sagte Lian leise und sah zu Boden.

"Schon in Ordnung... konntest du ja nicht wissen..."

Nun schwiegen wir Beide wieder, bis ein gellender Schrei durchs Haus hallte.

"LUCA!", keuchten wir beide, wie aus einem Munde und hechteten gemeinsam die Treppe hoch.

Wir stießen die Tür auf und erstarrten...